

# HBW gelingt der Befreiungsschlag

**Handball** Brack-Sieben schlägt Dormagen im Keller-Duell

Von Ulrich Mußler

Es ist vollbracht. Im fünften Spiel der Saison hat der HBW Balingen-Weilstetten seinen ersten Sieg gefeiert. Das Team von Trainer Rolf Brack setzte sich am Freitag im Keller-Duell beim TSV Dormagen mit 27:23 (15:11) durch und gab die Rote Laterne der Handball-Bundesliga an den TSV weiter.

»Das war ein immens wichtiger Sieg. Dass uns der auswärts bei einem direkten Konkurrenten gelungen ist, ist um so höher einzuschätzen. Damit haben wir uns etwas den Rücken frei geworfen«, sagte Brack. Die Basis für den Erfolg legte der HBW mit einer abermals starken Leistung in der Abwehr, hinter der Torhüter Nikola Marinovic mit 20

Paraden zu überzeugen wusste. Nach einer ausgeglichenen Startphase zogen die Gäste vor rund 2000 Zuschauern im Dormagener Sportcenter Mitte der ersten Halbzeit von 6:6 auf 10:6 davon. Und diesen Vier-Tore-Vorsprung hielten die Schwaben auch bis zur Pause (15:11).

Besser aus der Kabine aber kamen die Gastgeber. Dormagen verkürzte den Rückstand in der 33. Minute dank eines Treffers des Ex-Balingers Christoph Schindler auf 13:15 und blieb bis zum 17:19 (41.) auf Tuchfühlung. Nun aber initiierte der starke Jens Bürkle einen 5:1-Lauf, den der Kreisläufer selbst mit dem 24:16 (50.) abschloss und damit für die Vorentscheidung sorgte. Sechs Minuten vor dem Ende schraubte Rock Fe-

liho - er feierte nach überstandener Knieverletzung ein gelungenes Comeback - den Vorsprung mit dem 27:20 gar auf sieben Tore Differenz empor. Dass der TSV den Rückstand noch auf 24:27 eindampfte, war für Brack der einzige Wermutstropfen: »Das hat die Freude über den Sieg schon geschmälert.«

**HBW Balingen-Weilstetten:** Marinovic, Grathwohl; Lobedank (5), Herth (2/1), Sauer, Feliho (4), Wilke (4), Ettwein (1), Strobel (2), Bürkle (5), Hojc (2/1), Temelkov (1), Müller, Ilitsch (1).

**TSV Dormagen:** Feshchanka, Vortmann; Holst (4/4), Schindler (8), Plaz (2), Meyer (5), Linder, Dmytruszynski, Landsberg (1), Wittig, Nippes, Chantziaras (2), Lochtenbergh (1).

# Brack hat zwei Asse im Ärmel

**Handball** Rock Feliho und Jens Bürkle setzen in Dormagen entscheidende Akzente

Von Ulrich Mußler

Mit dem 27:24-Sieg beim TSV Dormagen hat Handball-Bundesligist HBW Balinger-Weilstetten am Freitag ein Zeichen im Kampf um den Klassenerhalt gesetzt. Dabei erwiesen sich zwei Spieler als Trümpfe, die Trainer Rolf Brack so nicht auf der Rechnung hatte.

Jens Bürkle - der Kreisläufer traf am Freitag fünfmal - hatte nach überstandem Kreuzbandriss in den vergangenen Wochen nach seiner Form gesucht, der vierfache Torschüt-

ze Rock Feliho feierte nach seiner Knieverletzung, die er sich vor drei Wochen im Heimspiel gegen Großwallstadt zugezogen hatte, in Dormagen sein Comeback. »Sie waren unsere Trümpfe. Beide haben Akzente gesetzt, als das Spiel eng wurde«, so HBW-Coach Brack.

Kaum standen die beiden ab der 15. Minute auf der Platte, setzte sich der HBW von 6:6 auf 10:6 ab, und im zweiten Abschnitt legten die beiden immer dann nach, wenn Dormagen auf zwei Treffer verkürzt hatte und im Falle eines missglückten Balinger Angriffsversuchs die Chance zu Ausgleich gehabt hätte. Weitere Schlüsselspieler waren Torhüter Nikola Marino-

vic mit 20 gehaltenen Bälle und der in dieser Saison konstant starke Felix Lobedank. »Die rechte Angriffsseite war wie immer gut. Dennis Wilke hat viermal getroffen, Vladimir Temelkov einmal, und das jeweils ohne Fehlversuch«, so Brack, dessen Team auch dem TSV Dormagen eine starke Deckung entgegen stellte. »Es war klar, dass hier zwei Mannschaften aufeinander treffen, die sich beide für den Klassenerhalt strecken müssen. Wir hatten eine unheimliche Gier nach Erfolg«, sagte Brack.

Auch wenn sein Gegenüber Kai Wandschneider ob seiner verletzt fehlenden Stammspieler Florian Wisotzki und Spyros Balomenos vor der Partie tief gestapelt hatte, gab

er zu: »Es war ein Schlüssel-spiel gegen einen direkten Konkurrenten, und das muss man gewinnen. Wir haben den HBW durch unsere Fehl-pässe in der zweiten Welle aufgebaut, und die Außen waren einfach zu stumpf.«

Im Hinblick auf das Heimspiel am kommenden Samstag gegen den VfL Gummersbach (20.15 Uhr Sparkassen-Arena) sah Brack noch Baustellen: »Wir müssen unser Abwehr-Konter-Spiel weiter verbessern. Für neun Tore haben wir 17 Versuche benötigt. Außerdem sind uns neun technische Fehler unterlaufen. Wir sind noch weit von dem entfernt, was wir in der vergangenen Saison im Angriff gemacht haben.«